

1802



2016



Robert Walsers „Gehülfe“ in Horgen

Begegnung mit Robert Walsers zeitlos gültigem Roman „Der Gehülfe“ über den Niedergang eines Prahlhans' als szenische Lesung mit Bildern und Musik

Liebe Mitglieder und Freunde der Lesegesellschaft

Der Schweizer Dichter Robert Walser (1878-1956) gehört zu den literarischen Geheimtipps und erlebt zurzeit eine regelrechte Wiedergeburt, wird er doch in immer weitere Sprachen übersetzt. Von seinen drei grossen Romanen «Geschwister Tannen», der «Gehülfe» und «Jakob von Gunten» ist der mittlere herausragend.

Robert Walser wurde in Biel geboren. In Zürich war er als Bürogehilfe tätig und fing daneben an zu dichten. 1905 übersiedelte er nach Berlin, wo er als freier Schriftsteller lebte. Dort schrieb er seine drei grossen Romane. 1913 kehrte er in seine Heimat zurück und starb 1956 unter tragischen Umständen in einer psychiatrischen Klinik. Mit zarter Feder schildert er im „Gehülfe“ den Abstieg eines Erfinders am Zürichsee, der über seine Verhältnisse lebt, und bei dem der Autor als junger Angestellter im Sommer 1903 in Wädenswil wirklich gearbeitet hatte.

Marco Badilatti weilt zum dritten Mal bei der Lesegesellschaft in Horgen. Seine bisherigen Produktionen über Annemarie Schwarzenbach und Lydia Welti-Escher haben das Publikum begeistert. Er gestaltet die Haupthandlung des Romans zu einer bewegenden Textfolge. Musikalisch begleitet ihn die Konzertakkordeonistin Gabriela Meier, und der Fotograf Jürg Gasser steuert mit seinen Bildern die „Szenerie“ bei.

Ich lade Sie und Ihre Bekannten ein zu diesem unterhaltsamen Abend am

Freitag, 4. März 2016 um 20.00 Uhr im grossen Saal des katholischen Pfarreizentrums in Horgen

Freundliche Grüsse

Christian Looser

